Gemeindebeschreibung Marktlustenau

Die marktlustenauer Pfarrei zu St. Georg wird erstmals im Jahr 1285 n. Chr. urkundlich erwähnt. Zu ihr gehörte bis 1458 auch die Pfarrei Waldtann. 1530 wurde von Hans von Seckendorf-Aberdar die Reformation in Marktlustenau eingeführt. Die nachfolgende Ortsherrschaft, die Freiherren von Knöringen, versuchten ab 1552 die Gegenreformation in Marktlustenau durchzusetzen mit der Folge, dass sich die evangelische Bevölkerung wiederholt mit der Bitte um Beistand an die Markgrafen von Ansbach wenden musste.

Heute gehören die Religionsstreitigkeiten der Vergangenheit an und es besteht ein großer ökumenischer Posaunenchor, der nicht nur im evangelischen Gottesdienst sondern auch bei der Wallfahrt auf den Kreßberg an Trinitatis musiziert. Noch zahlreicher als der Posaunenchor sind momentan die Sängerinnen und Sänger des marktlustenauer Kirchenchors „Stimmungsvoll“. Neben diesen Chören gibt es noch einen Gitarrenkreis und - zusammen mit Waldtann - die Band „Lobis“, die am 10. April 2011 erstmals in einem Lobpreis-gottesdienst zu hören war. Weitere Kooperationen mit der Kirchengemeinde Waldtann bestehen im Bereich der Buben- und der Mädchenjungschar, beim Gottesdienst im Grünen, im Konfirmandenunterricht, beim Gemeindeausflug, bei den Themenabenden zur Bibel, beim Kindertag mit „Töff on Tour“ und bei den Kinderbibeltagen Waldtann im Herbst.

Besonderheiten der Kirchengemeinde Marktlustenau sind der Gottesdienst mit Totengedenken auf dem marktlustenauer Friedhof an Christi Himmelfahrt, der Hagelfeiertagsgottesdienst mit anschließendem Vesper im Kirchgarten am 25. Juli und die jährlich stattfindenden Partnerschaftstreffen mit den thüringischen Kirchengemeinden Ottendorf und Lippersdorf.